

URGENT ACTION

# FÜNF WEITERE MENSCHENRECHTS- VERTEIDIGER\*INNEN SIND FREI!

VENEZUELA

UA-Nr: UA-001/2025-8    AI-Index: AMR 53/0685/2026    Datum: 4. Februar 2026 – sd

**ROCÍO SAN MIGUEL**

**CARLOS JULIO ROJAS**

**EDUARDO TORRES**

**JAVIER TARAZONA**

**KENNEDY TEJEDA**

Zwischen dem 8. Januar und dem 1. Februar 2026 wurden fünf Menschenrechtsverteidiger\*innen, für die sich Amnesty International eingesetzt hatte, aus der willkürlichen Haft freigelassen. Zahlreiche weitere sind jedoch nach wie vor inhaftiert.

Fünf venezolanische Menschenrechtsverteidiger\*innen können aufatmen: Die venezolanischen Behörden haben in den letzten Wochen Rocío San Miguel (8. Januar), Carlos Julio Rojas (14. Januar), Kennedy Tejada (25. Januar), Eduardo Torres (30. Januar) und schließlich Javier Tarazona (1. Februar) freigelassen. Sie hätten niemals inhaftiert werden dürfen, und Amnesty International fordert, dass alle Einschränkungen ihrer Rechte aufgehoben und die Strafverfahren gegen sie sofort und endgültig eingestellt werden. Außerdem müssen auch alle anderen Personen, die willkürlich und aus politischen Gründen in Venezuela inhaftiert sind, sofort freigelassen werden.

Javier Tarazona, Leiter der lokalen NGO *Fundaredes*, war seit dem 2. Juli 2021 willkürlich inhaftiert; Rocío San Miguel, Vorsitzende der NGO *Control Ciudadano* (Bürgerliche Kontrolle), wurde am 9. Februar 2024 willkürlich inhaftiert; Carlos Julio Rojas, Journalist und Gemeindeorganisator, kam am 15. April 2024 willkürlich in Haft; Kennedy Tejada, Mitglied der juristischen NGO *Foro Penal*, wurde am 2. August 2024 willkürlich inhaftiert; und Eduardo Torres, Rechtsanwalt und Mitglied der Menschenrechtsorganisation *Provea*, war seit dem 9. Mai 2025 willkürlich inhaftiert.

Zu den anderen willkürlich festgenommen Menschenrechtsverteidiger\*innen, die im Laufe dieser Urgent Actions freigelassen wurden, gehörten auch Carlos Correa und Martha Lía Grajales. Auch sie waren schweren Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt, darunter dem Verschwindenlassen, Folter, Verweigerung der medizinischen Versorgung und grobe Verstöße gegen das Recht auf ein faires Gerichtsverfahren.

Einige der Freigelassenen haben sich bei Amnesty International gemeldet: Sie bedanken sich herzlich bei allen Aktivist\*innen, Unterstützer\*innen und Mitgliedern auf der ganzen Welt, die sich gegen ihre willkürliche Inhaftierung eingesetzt haben.

Wir werden uns auch weiterhin für die sofortige Freilassung aller Personen stark machen, die in Venezuela willkürlich inhaftiert sind.

**Vielen Dank allen die Appelle geschrieben haben. Derzeit sind keine weiteren Aktionen des Eilaktionsnetzes erforderlich.**

Weitere Informationen zu **UA-001/2025** (AMR 53/8909/2025, 8. Januar 2025; AMR 53/8937/2025, 16. Januar 2025; AMR 53/9053/2025, 26. Februar 2025; AMR 53/9384/2025, 21. Mai 2025; AMR 53/9415/2025, 21. Mai 2025; AMR 53/0196/2025, 12. August 2025; AMR 53/0203/2025, 13. August 2025 und AMR 53/0633/2026, 22. Januar 2026)

**AMNESTY INTERNATIONAL** Deutschland e. V.

Urgent Actions

Sonnenallee 221 C . 12059 Berlin

T: +49 30 420248-0 . E: [ua-de@amnesty.de](mailto:ua-de@amnesty.de) . W: [www.amnesty.de/ua](http://www.amnesty.de/ua)

SPENDENKONTO: SozialBank AG . BIC: BFSWDE33XXX . IBAN: DE23 3702 0500 0008 0901 00

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**

